

Ohnsorg-Theater: Presseinformationen Spielzeitpressekonferenz 2019/20

„Ohnsorg – anners geiht dat nich!“ ist das Motto der Spielzeit 2019/20 am Ohnsorg-Theater. Das teilte Intendant Michael Lang am Dienstag, den 2. April, auf der Spielzeitpressekonferenz im Ohnsorg-Theater mit. "In der kommenden Spielzeit entdecken wir Heimat neu: vielschichtig, vielfältig und vielfarbig. Natürlich steht das Ohnsorg auch weiterhin für eine Mischung aus facettenreichen Komödien, beliebten Ohnsorg-Klassikern und kraftvollem Volkstheater am Puls der Zeit!", so Ohnsorg-Intendant Michael Lang.

Hier das Programm der Spielzeit 2019/20 im Ohnsorg-Theater und im Ohnsorg Studio:

Den Auftakt macht am 25. August 2019 „En Mann mit Charakter“ mit Heidi Mahler, die in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag feiert.

Eine hitzige Debatte liefern sich die Mitglieder eines Tennisclubs in der schrägen Komödie „Extrawurst“. Hier sorgt die Anschaffung eines Grills für das einzig muslimische Mitglied des Clubs dafür, dass sich eine – anfangs harmonische – Gesellschaft komplett zerlegt. Uraufführung ist am 6. Oktober 2019, Regie führt Meike Harten.

In der Screwball-Komödie „Alarm in't Grand Hotel – Suite Surrender“ (Regie: Murat Yeginer) stehen sich ab dem 17. November 2019 Beate Kiupel und Sandra Keck als bis auf den Tod verfeindete Diven gegenüber. Da ist es äußerst ungünstig, dass der Hoteldirektor sie versehentlich in der gleichen Suite einquartiert hat ...

Das hochdeutsche Weihnachtsmärchen „Der Zauberer von Oz“ (Premiere am 23. November 2019) läutet in diesem Jahr die Weihnachtszeit ein. Darin erlebt Dorothy mit ihren Freunden, einer Vogelscheuche, einem Blechmann und einem Löwen, spannende Abenteuer. Ab 4 Jahren.

„Willkamen – Willkommen“ heißt es zu Beginn des neuen Jahres. Man könnte doch ein WG-Zimmer an einen Geflüchteten vermieten, schlägt einer der Mitbewohner beim Abendessen vor. Wo verläuft unsere Toleranzgrenze und wie steht es wirklich um die Bereitschaft, die eigene Komfortzone aufzugeben? Diese Fragen stellt das Stück auf entlarvende, aber auch äußerst amüsante Weise. Regie führt Harald Weiler, Premiere ist am 12. Januar 2020.

Um eine herrlich schräge Rentner-WG dreht sich alles in Milena Paulovics Inszenierung

des Stücks „Champagner to'n Frühstück“. Premiere ist am 1. März 2020.

Nach der erfolgreichen Uraufführung des Stückes „De Mann in'n Stroom“ in der Spielzeit 2018/19 steht ab dem 12. April 2020 ein weiteres Werk des großartigen Schriftstellers Siegfried Lenz auf dem Spielplan des Ohnsorg-Theaters: „Dat Füerschipp“. Im Fokus stehen dabei ein Kapitän, seine Crew und deren Konfrontation mit bewaffneten Verbrechern. Regie führt der Oberspielleiter des Ohnsorg-Theaters Murat Yeginer.

Kurz vor der Sommerpause spielt das Ohnsorg passend zur Jahreszeit das Stück „Sommerfest“. Die herzerwärmende Heimatgeschichte voller schräger Figuren kreist um die Frage nach dem Gehen oder Bleiben. Premiere ist am 24. Mai 2020, Regie führt Marc Becker.

Als diesjähriges Sommergastspiel geben sich ab dem 11. Juli 2019 die drei hanseatischen Vollblutmusiker von „Bidla Buh“ die Ehre. Dass Musikcomedy und das Ohnsorg einfach gut zusammenpassen, haben die Tausendsassa von Bidla Buh bereits im letzten Sommer bewiesen und deshalb feiern sie in diesem Jahr auch ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum in diesem Haus.

Im Ohnsorg Studio wird ab dem 1. September 2019 „Emil un de Detektive“ wiederaufgenommen. Darin versucht der kleine Emil, einem Dieb auf die Schliche zu kommen – und das in der großen Stadt Hamburg, in der sie zu allem Überfluss auch noch eine andere Sprache sprechen! Doch Platt lernen Emil – und übrigens auch die Zuschauer ab 6 Jahren – ruckzuck.

Die zeitlose schwarze Komödie „Harold un Maude“ auf Hoch- und Plattdeutsch jongliert humorvoll mit gesellschaftlichen Tabuthemen und feiert am 1. Dezember 2019 Wiederaufnahme.

Mit „Bambi. Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ steht ab dem 19. Januar 2020 ein Stück über den Lauf des Lebens auf dem Spielplan des Ohnsorg Studios – eine Geschichte über Kindheit und Erwachsenwerden und über den ewigen Kreislauf der Dinge. Regie in dem Kinderstück ab 7 Jahren führt Eike Gerrit Hannemann.

Der Fallada-Klassiker „Kleiner Mann – Was nun?“ feiert am 15. März 2020 Premiere in der Regie von Ayla Yeginer. Darin halten der Angestellte Pinneberg und seine Frau Lämmchen fest zusammen – trotz großer Not und erschreckender politischer Veränderungen in der Gesellschaft.

Wie viel brauchen wir wirklich zum Leben? Diese Frage stellt sich „De lütte Herr Jemine“. Die Wiederaufnahme des poetischen Kinderstücks steht ab dem 13. Mai 2020 auf dem Spielplan des Ohnsorg Studios.